



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

**Sozialpädagogische
Wohngemeinschaft Schöneegg**

**Schlossmatt
Kompetenzzentrum
Jugend und Familie**



Allgemeine Informationen

Die **Wohngemeinschaft Schönegg** ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Broschüre informieren wir Jugendliche, Eltern und Angehörige sowie Vertreter*innen von Sozialdiensten und Behörden über den Alltag auf den WG Schönegg und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website www.schlossmatt-bern.ch enthalten weitere Informationen.

Lage

Die Wohngemeinschaft Schönegg befindet sich an der Seftigenstrasse 293 in Wabern. Das freistehende Haus ist von einem Garten umgeben. Auf jedem Stockwerk hat es eine Küche, sanitäre Anlagen und einen geschlossenen Wintergarten. Die Wohngemeinschaft Schönegg bietet Platz für sechs Jugendliche und junge Erwachsene. Alle Jugendlichen haben ein Zimmer für sich.

Die Wohngemeinschaft steht Jugendlichen ab dem 16. Altersjahr offen. Einige bleiben während eines halben Jahres in der Wohngemeinschaft, andere wohnen 2 bis 3 Jahre in der WG.

Vom Bahnhof Bern ist die Wohngemeinschaft Schönegg in ca. 15 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tramlinie 9 Richtung Wabern bis Endstation).

Zum Angebot der Wohngemeinschaft Schönegg gehört zudem eine leicht betreute Wohngemeinschaft in der Dachwohnung, in welche die jungen Erwachsenen nach einem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft übertreten können. Die Dachwohnung befindet sich im obersten Stockwerk der Liegenschaft Schönegg. Die grosszügig ausgebaute 4½-Zimmer-Wohnung mit einer eigenen Terrasse bietet Platz für drei junge Erwachsene.

Kosten

Die Wohngemeinschaft Schöneegg wird als Teil des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt durch das Kantonale Jugendamt oder aber direkte Kostenträger*innen wie die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB oder die Jugendanwaltschaft finanziert.

Die Kostenbeteiligung der Eltern/Sorgeberechtigten sowie der Klient*innen, welche über einen eigenen Lohn verfügen, werden von den zuständigen Sozialdiensten gemäss Vorgaben des Gesetzes über die Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) berechnet.

Die Kosten für den Aufenthalt werden zum Vollkostentarif gemäss Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Jugendamt verrechnet. Den aktuellen Tarif finden Sie auf unserer Webseite unter www.schlossmatt-bern.ch.

Dazu kommen die an die individuelle Situation und das Alter angepassten Nebenkosten.

Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Jugendliche in die Wohngemeinschaft Schöneegg kommen.

- Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten.
- Häufig kommen bei den Jugendlichen Probleme in der Schule oder Lehre mit den Leistungen und dem Verhalten oder der Verlust einer Tagesstruktur dazu.
- Körperliche oder psychische Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen – Gewalt von Angehörigen gegen die Jugendlichen, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Jugendlichen innerhalb der Familie oder in ihrem Umfeld.
- Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.

Ein Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schöneegg hat **mehrere Ziele**.

- Mit dem Eintritt der Jugendlichen in die WG Schöneegg soll die Familie entlastet werden. Die Familien wie auch die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, ihre persönliche und familiäre Situation in Ruhe zu bearbeiten.
- Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sollen geschützt und gefördert werden. Die tragfähigen Beziehungen zu den Fachpersonen unterstützen sie in der Bewältigung von anstehenden Entwicklungsaufgaben.
- Der klare Rahmen und die sozialpädagogische Betreuung helfen den Jugendlichen sich orientieren zu können und gemeinsam mit anderen Jugendlichen den Alltag zu gestalten.
- Ein geregelter Alltag erleichtert es den Jugendlichen, die Anforderungen von Schule und Lehre zu bewältigen. Das Leben innerhalb der Wohngemeinschaft fördert die Eigenverantwortung der Jugendlichen.
- Nach dem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft kehren einige Jugendliche nach Hause zurück. Die meisten suchen jedoch eine Wohnung für sich oder gemeinsam mit Kolleg*innen oder Kollegen. Eine Möglichkeit ist auch, in die Dachwohnung überzutreten.

Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit den Jugendlichen, ihren Familien sowie den zuweisenden Stellen vereinbart werden.

Dachwohnung

Manchmal ist der Schritt in die Selbständigkeit nach einem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schönegg noch zu gross. In solchen Situationen kann die **leicht betreute Dachwohnung** eine gute Lösung darstellen.

Ziel eines Aufenthalts in der Dachwohnung ist es, die komplexen Anforderungen der Schul- und Berufsausbildung, des Haushalts und des sozialen Lebens eigenverantwortlich zu bewältigen. Gleichzeitig haben die Jugendlichen fast rund um die Uhr eine Ansprechperson in unmittelbarer Nähe.

Es geht darum, die in der Wohngemeinschaft vollzogenen Entwicklungsschritte zu sichern und die bereits erworbenen Kompetenzen zu vertiefen.

Dieses Ziel umfasst folgende Aspekte:

- Die jungen Erwachsenen sind in der Lage, ihr Leben selbständig und eigenverantwortlich zu organisieren und zu bewältigen.
- Sie lassen sich auf Gruppenprozesse im Zusammenleben mit den Mitbewohner*innen der Dachwohnung ein.
- Sie schliessen ihre schulische oder berufliche Ausbildung ab. Mit Unterstützung der Sozialpädagog*innen der WG Schönegg nehmen sie dabei zunehmend Verantwortung für die Kontakte zu ihren Ausbildungs- und Lehrpersonen.

Auch in der Dachwohnung werden diese allgemeinen Ziele durch persönliche Ziele der Jugendlichen ergänzt.

Vor dem Austritt aus der Dachwohnung wird das selbständige Wohnen geplant und gut vorbereitet.

Das Aufnahmeverfahren

Die Anfragen für die Wohngemeinschaft Schöneegg werden zentral über die Telefonnummer [031 381 95 95](tel:0313819595) entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die WG Schöneegg die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Jugendlichen und ihre Eltern klar darüber werden, ob ein Eintritt in die Wohngemeinschaft in ihrer Situation ein hilfreicher Schritt sein kann.

Mit einem unverbindlichen Besuch im Rahmen der Eintrittsabklärungen können sich die Jugendlichen und ihren Eltern ein genaueres Bild der Wohngemeinschaft Schöneegg machen. Vor dem Eintritt findet dann ein Klärungsgespräch statt, bei welchem die Jugendlichen, ihre Eltern sowie die Vertreter*innen der Sozialdienste dabei sind. Am Klärungsgespräch wird gemeinsam mit den zuweisenden Stellen, den Eltern und dem Team Schöneegg das weitere Vorgehen geplant. Es ist wichtig, trotz den Schwierigkeiten nicht zu vergessen, was alles gut läuft in der Familie und der Situation der Jugendlichen.

Es kann sein, dass sich die Situation mit dem Eintritt in die Wohngemeinschaft Schöneegg beruhigt und alle Beteiligten über diese Lösung froh sind. Immer wieder ist es aber auch so, dass die Jugendlichen und ihre Eltern einem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schöneegg nur widerwillig zustimmen. Manchmal sind sich die Jugendlichen, ihre Eltern und die Sozialdienste nicht einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist.

Beim Suchen von Lösungen werden die Stärken der einzelnen Familienmitglieder und ihrem Umfeld einbezogen, gut funktionierendes soll möglichst beibehalten werden. Um den Aufenthalt in der Wohngemeinschaft Schöneegg so erfolgreich wie möglich zu gestalten, formulieren die Jugendlichen gemeinsam mit ihre Eltern, den zuweisenden Stellen und dem Team Schöneegg Ziele, welche erreicht werden sollen.

Eintritt in die Dachwohnung

Für einen Übertritt in die leicht betreute Dachwohnung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die jungen Erwachsenen können ihre Tagesstruktur (Ausbildung, Schule) selbstständig wahrnehmen und aufrechterhalten. Sie sind motiviert, ihre berufliche Entwicklung aktiv voranzutreiben.
- Sie gestalten ihren Alltag eigenverantwortlich und erledigen ihre persönlichen administrativen Aufgaben zuverlässig.
- Sie sind in der Lage, zusammen mit ihren Mitbewohner*innen den gemeinsamen Alltag zu organisieren.
- Mit ihrer persönlichen Bezugsperson der Wohngemeinschaft legen sie den Rhythmus der Zusammenarbeit und die Gesprächstermine verbindlich fest und halten diese ein.

Ob diese Bedingungen erfüllt sind, beurteilen die betroffenen jungen Erwachsenen, das Team der Wohngemeinschaft Schöneegg und die Vertreter*innen der zuweisenden Sozialdienste oder Behörden gemeinsam.

In den meisten Fällen haben die jungen Erwachsenen, die sich für die Dachwohnung interessieren, schon längere Zeit in der Wohngemeinschaft verbracht. Wenn junge Erwachsene die Voraussetzungen für einen Aufenthalt in der Dachwohnung erfüllen, ist es auch möglich, dass sie schon nach einem kurzen Aufenthalt in der Wohngemeinschaft in die Dachwohnung ziehen. Das Ziel eines schnellen Eintritts in die Dachwohnung kann bereits bei den Eintrittsabklärungen für die Wohngemeinschaft angestrebt werden.

Der Alltag in der Wohngemeinschaft Schönegg

Der Alltag in der WG Schönegg soll den Jugendlichen möglichst viel Halt geben und orientiert sich am Alltag in einer Familie. Gemeinsame Mahlzeiten sowie das Erledigen von Haushaltsarbeiten gehören dazu.

Tagsüber gehen die Jugendlichen in die Schule oder Lehre. Die Freizeit verbringen sie in der Wohngemeinschaft oder mit ihren Kolleg*innen. Es gibt einen wöchentlichen Gruppenhöck, an dem verschiedene, relevante Alltagsthemen besprochen und vertieft werden (bspw. zum Thema Haushaltsführung, Ernährung, Sucht, Sexualität, Finanzen etc.).

An einzelnen Abenden unternimmt die ganze Gruppe etwas gemeinsam. Der Ausgang unter der Woche und an den Wochenenden ist geregelt und hängt vom Alter und von der Selbständigkeit der Jugendlichen ab.

Das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Jugendlichen sowie ihre Eltern haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag. Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen gemeinsamen, verbindlichen Rahmen vor. Das Team der Wohngemeinschaft Schönegg schafft eine angenehme Gruppenstimmung und ist dafür besorgt, dass sich die Jugendlichen in der Wohngemeinschaft wohl fühlen.

Die Wochenenden und ihre Ferien planen die Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team der Schönegg. Die Jugendlichen können diese Zeit auch ausserhalb der Wohngemeinschaft verbringen. In den Sommerferien sowie über Weihnachten hat die Wohngemeinschaft während einer Woche Betriebsferien. Diese Zeit verbringen die Jugendlichen nach Absprache bei ihrer Familie, ihren Freund*innen oder an einem anderen geeigneten Ort. Jugendliche, welche über eine hohe Stabilität und Zuverlässigkeit verfügen sowie kein tragendes Umfeld verfügen, können in dieser Zeit in der WG bleiben. Sie werde von ein bis zwei Teammitgliedern lose betreut.

Der Alltag in der Dachwohnung

Der Alltag in der Dachwohnung wird einerseits vom individuellen Tagesablauf der jungen Erwachsenen und andererseits von den Anforderungen des Zusammenlebens im gemeinsamen Haushalt bestimmt.

Ob die Mahlzeiten gemeinsam gekocht und eingenommen werden, hängt von den Bedürfnissen sowie vom individuellen Tagesplan der einzelnen Bewohner*innen der Dachwohnung ab und wird individuell vereinbart.

Einmal pro Woche findet eine Gruppensitzung mit einem Teammitglied der WG Schöneegg statt. An der Gruppensitzung werden aktuelle Themen wie der Haushalt, das Zusammenleben und der Wochenablauf besprochen.

Nach Absprache können die Bewohner*innen der Dachwohnung auch an Aktivitäten sowie an den Mahlzeiten der Wohngemeinschaft Schöneegg teilnehmen.

Die Wochenenden werden individuell geplant. Sie können in der Dachwohnung oder auswärts verbracht werden. Während der Betriebsferien der WG Schöneegg dürfen die jungen Erwachsenen der Dachwohnung im Angebot bleiben.

Für das Zusammenleben in der Dachwohnung gilt dasselbe wie für das Zusammenleben in der Wohngemeinschaft. In der Bewältigung des Alltags sowie der Organisation des Zusammenlebens wird von den jungen Erwachsenen der Dachwohnung jedoch eine höhere Selbständigkeit und Kompetenz erwartet.

Unterstützung durch das Team der Wohngemeinschaft Schönegg

In einer ersten Phase des Aufenthaltes sollen sich die Jugendlichen in der WG Schönegg einleben. Um ein möglichst ganzheitliches Bild zu erhalten, ist das Team Schönegg in engem Austausch mit den Eltern, der Schule/Lehre und anderen wichtigen Bezugspersonen.

Nach ca. drei Monaten findet ein erstes Zielgespräch mit den Eltern, der zuweisenden Stelle und der WG Schönegg statt. Gemeinsam werden die wichtigsten Themen eruiert, der Auftrag der zuweisenden Stelle präzisiert und festgehalten, an was gemeinsam gearbeitet werden soll. Anliegen, Visionen und Ideen der Jugendlichen sind dabei im Fokus.

Das Team Schönegg erarbeitet in einer nächsten Phase mögliche Erklärungen gemeinsam mit den Jugendlichen, Eltern und wichtigen Bezugspersonen, wieso die Situation so sein könnte, wie sie ist und was es braucht, um sie zu verändern. Diese Überlegungen sollen dazu dienen, gemeinsam passende Lösungen zu entwickeln. Dabei ist es dem Team Schönegg wichtig, die Sichtweisen aller zur berücksichtigen und in die Überlegungen miteinzubeziehen.

Gemeinsam werden darauf aufbauend Ziele formuliert, welche während des Aufenthaltes erreicht werden sollen.

Die vereinbarten Ziele werden regelmässig mit allen Beteiligten ausgewertet. Wenn sich die Situation verändert, werden die Ziele angepasst. Wichtig ist dabei immer, dass alle Beteiligten konsequent mit einbezogen werden und sich alle für die Erreichung der neuen Ziele einsetzen.

Die Jugendlichen haben je ein Teammitglied, das für sie zuständig ist. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags, aber auch um persönliche Fragen oder Unsicherheiten geht. Gleichzeitig werden die Schritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Ziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn die Jugendlichen nicht in der Familie wohnen, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Sie werden von den zuständigen Teammitgliedern regelmässig zu Gesprächen eingeladen, bei welchen es um Fragen des Alltags, aber auch um persönliche Fragen oder Unsicherheiten sowie die Ziele auf Schönegg geht.

Selbstverständlich können sich sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag sind Schule und Lehre ein wichtiger Teil. Der Besuch einer Tagesstruktur ist eine Bedingung für einen Aufenthalt in der WG Schönegg. Das Team unterstützt die Jugendlichen, ihre Ausbildungs- und Berufsziele zu erreichen und steht in regelmässigem Kontakt mit den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Lehrer*innen.

Die WG Schönegg und die Dachwohnung unterscheiden sich durch die unterschiedliche Intensität der Betreuung im Alltag. Die jungen Erwachsenen der Dachwohnung können sich jederzeit an das Team wenden. Daher ist es wichtig, dass die Bewohner*innen der Dachwohnung über genügend Selbständigkeit verfügen, Unterstützung anzufordern.

Zusammenarbeit und Regeln

Damit Probleme bewältigt und passgenaue Lösungen gefunden werden können, ist es wichtig, dass alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Jugendliche, Eltern, Vertreter*innen der Sozialdienste und Behörden sowie die Teammitglieder der Schöneegg. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Jugendliche nachhaltig die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt in der Schöneegg in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen sowie bei wiederholten Grenzverletzungen (Gewalt, Drogenkonsum etc.) wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen mit allen Involvierten besprochen.

Für das Wohnen in der Dachwohnung wird vorausgesetzt, dass die Bewohner*innen insbesondere auch die für die Wohngemeinschaft Schöneegg geltenden Regeln und die allgemeinen nachbarschaftlichen Regeln zuverlässig einhalten.

Kontakt

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft Schönegg

[Seftigenstrasse 293](#)
[3084 Wabern](#)

[Tel: 031 381 79 10](tel:0313817910)
Fax: 031 372 75 93
schoenegg@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen
[Tel: 031 381 95 95](tel:0313819595)

www.schlossmatt-bern.ch